Objekt: Dickabschlag eines Schillings der

Stadt Worms, um 1505

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und

Kulturgeschichtliche

Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg

Inventarnummer: MK 8681

Beschreibung

Im Jahre 1505 erhielt die Stadt Worms von Maximilian I. das Münzrecht. Zur den ersten Prägungen zählt ein Schilling, der auf der Vorderseite einen Schild mit dem Wappen der Stadt, dem Schlüssel, trägt. Die Inschrift nennt die Herkunft der Münze: MONETA NO(na) CIVITA(tis) WOR(matiensis).

Auf der Rückseite ist über einem Halbmond Maria mit dem Kind dargestellt. Die Umschrift nennt den Beginn des berühmtesten Mariengebets: AVE GRACIA PLENA D(ominus) T(ecum) – Gegrüßt seist Du, Gnadenreiche, der Herr ist mit Dir.

Diese Prägung ist ein Dickabschlag, der mit den regulären Stempeln, aber mit einem rund sieben Mal so schweren Schrötling hergestellt wurde.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Silber

Maße: Durchmesser: 19 mm, Gewicht: 7,1 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1505

wer

WO

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Maria (Mutter Jesu)

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Worms

Schlagworte

- Münze
- Piedfort
- Schilling
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Joseph, Paul (1906): Die Münzen von Worms nebst einer münzgeschichtlichen Einleitung. Darmstadt, Nr. 292.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 104.